

# NATURKOSMETIK AUF ERFOLGSKURS

Es gibt kaum eine erfolgreiche Natur- und Biokosmetik-Marke ohne Gütesiegel. Die Zertifizierungen dokumentieren einerseits das Wertversprechen der Produkte, andererseits dienen sie als Orientierungshilfe für die Kunden. Ein kurzer Überblick über Brands und Labels. Text: Jürg Lendenmann

Natur- und Biokosmetik boomt: Sie wächst deutlich stärker als die klassische Kosmetik, verzeichnet zweistellige Zuwachszahlen und macht in der Schweiz bereits rund 3,5 Prozent des Kosmetik-Gesamtmarktes (rund 70 Mio. CHF) aus. Doch nicht überall, wo Natur drauf steht, ist auch Natur drin. «Trotz des gesunden Wachstums ist das wohl grösste Problem Verwirrung der Verbraucher», so Amarjit Sahota, Geschäftsführer Organic Monitor<sup>1</sup>. «Sie können Naturkosmetika kaum erkennen, weil so viele Marken «Greenwashing» betreiben, indem sie Naturclaims auf Verpackungen und in der Werbung platzieren.» Natürliche von herkömmlichen Produkten unterscheiden können, ist nicht immer einfach.

## Labels, Labels, Labels

Zum einen ist es anhand der Deklaration ein mühsames Unterfangen, Inhaltsstoffe mit Allergiepotezial oder gesundheitsschädigenden Wirkungen aufzuspüren. Wobei allerdings mittlerweile via Apps wie Codescanner Informationen zu kritisch durchleuchteten Produkten erhältlich sind. Zu den Stoffen, auf die Naturkosmetik verzichtet, gehören Weichmacher wie Phthalate, Silikone und Paraffine und ihre Derivate, Formaldehyd-Abspalter und Polyethylenglykol-Derivate.

Zum anderen kann Bio- bzw. Naturkosmetik gesetzlich nicht geschützt werden. Zudem setzen weder die EU noch das BLV (vormals BAG) Mindestanforderungen. Daher wurde in Zusammenarbeit mit namhaften Naturkosmetik-Herstellern 2001 das Gütesiegel «kontrollierte Naturkosmetik BDIH» eingeführt. Heute gehört es zusammen mit NaTrue und Ecocert zu den vorrangigen Natur-/Biokosmetik-Labels. Die vielen privatwirtschaftlichen Gütesiegel dienen Konsumenten als wichtige Orientierungshilfe.

Um Labels in den verschiedenen europäischen Ländern zu harmonisieren, haben BDHI (Deutschland), Ecocert Greenlife (Frankreich), Soil Association (GB), ICEA (Italien) und Cosmébio (Frankreich) das Dach-Siegel für Bio- und Naturkosmetik vorgestellt: Cosmos Natural für Naturkosmetik sowie Cosmos Organic für Biokosmetik; beide Labels erscheinen in



COSMOS ORGANIC



Verbindung mit dem Logo eines Zertifizierers. Die Zertifizierung, so Philippe Nägele, sei ein Must-«Point of Parity» – ein Kundennutzen, der nicht einzig mit einem Brand verknüpft ist.<sup>2</sup>

## Hersteller: von Weleda bis Soglio

In der Schweiz bestimmen neben einheimischen Marken solche aus Deutschland und Frankreich den Markt. Als Top-10-Marken nennt Torlaf Richter<sup>3</sup>: Weleda, Dr. Hauschka, Naturaline (Coop), Lavera, Annemarie Börlind, Farfalla, Sante, Biokosma, Logona und Santaverde. Der Vertrieb von Natur-/Biokosmetik verläuft über Bioläden und Reformhäuser (wichtigster Kanal), Drogerien, Apotheken, Naturkostläden, Kosmetikstudios sowie über Online-Portale. Die beiden

Grossverteiler haben eigene Naturkosmetiklinien im Programm. Coop hat den Trend schon früh erkannt und die Ecocert-zertifizierte Naturkosmetik-Serie Naturaline aufgelegt; zudem führt sie in grossen Verkaufsstellen Produkte von Lavera. Migros folgte mit der Linie «I am Natural Cosmetics» und kann dank der Kooperation mit Alnatura im gemeinsamen Bio-Supermarkt in Zürich ein umfangreiches Sortiment an Naturkosmetik präsentieren. Manche kleine Hersteller wie Soglio lassen ihre Produkte nicht zertifizieren – meist aus Kostengründen oder weil sie keinem Verband angehören wollen. Was nicht heisst, dass ihre Produkte schlechter sind als die renommierter Firmen.

## Vegan ist auch bei Kosmetika in

Ohne tierische Inhaltsstoffe wie Bienenwachs, Honig, Milch oder Keratin (und ohne Tierversuche) kommen vegane Kosmetika aus – und liegen damit voll im Trend. Vegan heisst aber nicht zwingend auch «Natur» oder «Bio». Denn bedenkliche chemische Inhaltsstoffe wie Parabene oder PEG sind ebenfalls nicht tierischen Ursprungs. Ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe und Labels verschafft Klarheit. Vegane Kosmetika stellen u. a. her: Alverde, Bea Nature Naturkosmetik, Farfalla, Lavera, Lush, Melvita, PonyHütchen, Ringana, Weleda. //

## Quellen

- 1 Cossma 2014, 15 (7–8), S. 50.
- 2 Philippe Nägele, 2012. Bachelor Thesis BOEK, FHNW Olten.
- 3 Dr. Toralf Richter: «Naturkosmetik in der Schweiz», [www.br-marketing.ch](http://www.br-marketing.ch).

## Weiterführende Links

[www.nachhaltigleben.ch](http://www.nachhaltigleben.ch), [www.labelinfo.ch](http://www.labelinfo.ch), [www.zertifizierte-naturkosmetik.de](http://www.zertifizierte-naturkosmetik.de), [www.codecheck.ch](http://www.codecheck.ch), [www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)

OTX World Plus >

Unter [www.otxworld.ch/plus-naturkosmetik](http://www.otxworld.ch/plus-naturkosmetik) finden Sie eine ausführliche Tabelle mit Marken und Labels von Bio- und Naturkosmetik.